



Netzwerktreffen 1.2026

am 18. Februar 2026 von 10 – 11.30 Uhr

Das berlinweite Netzwerktreffen des Beratungsforums Engagement für Geflüchtete dient dem Austausch und der Vernetzung von Ehrenamtskoordinator:innen, Projekten und Partner:innen. Dafür haben wir wieder interessante Projekte und Angebote mit Relevanz für Ehrenamtskoordinator:innen und der Arbeit in Unterkünften für Geflüchtete eingeladen, welche sich und ihre Arbeit vorstellen werden.

Mit folgende Projektvorstellungen:

- **CJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V. – SAWA**

„Wir bieten geflüchteten Menschen in Berlin die Möglichkeit, einen sechs- oder zwölfmonatigen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren, zum Beispiel in sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekten. SAWA fördert Begegnung auf Augenhöhe, unterstützt interkulturellen Austausch und ermöglicht aktive Mitgestaltung – sowohl für die Freiwilligen als auch für die Einsatzstellen.“

Wir sind aktuell auf der Suche nach neuen Einsatzstellen in Berlin, die bereit sind, geflüchtete Freiwillige aufzunehmen und gemeinsam mit ICJA gesellschaftliches Engagement und Integration zu fördern. Weitere Informationen findet ihr auf der Website von ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V.“

- **Crafting im Ehrenamt – Wie gehen Engagierte mit KI-bedingten Veränderungen um?**

„In unserem Forschungsprojekt untersuchen wir, wie Menschen, die berufstätig sind und sich zusätzlich ehrenamtlich engagieren, den Wandel durch Künstliche Intelligenz erleben – und wie sie diesen proaktiv mitgestalten. Besonders interessiert uns dabei das sogenannte Job Crafting – also selbstinitiierte Veränderungen an der eigenen Tätigkeit. Welche Rolle dieses Crafting im Umgang mit KI-bedingten Veränderungen sowohl im Beruf als auch im Ehrenamt spielen kann, möchten wir besser verstehen. Dazu kombinieren wir eine große Online-Befragung mit Interviews und Workshops im Rahmen eines partizipativen





Entwicklungsprozesses. Ziel ist es, am Ende ein Crafting-Toolkit zu entwickeln, das Engagierte konkret unterstützt.“

- **youngcaritas Deutschland – Raus aus der Bubble**

„youngcaritas ist die Plattform der Caritasverbände für das soziale Engagement junger Menschen. An über 80 Standorten in Deutschland starten wir Projekte z.B. für und mit Geflüchteten, Senior:innen oder Menschen in Not. Gemeinsam packen wir an und setzen uns für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit ein!

Gemeinsam Barrieren abbauen, Perspektiven eröffnen und junge Menschen stärken: Mit „Raus aus der Bubble – rein ins Er(Leben)“ fördern wir gesellschaftliche Teilhabe und Selbstwirksamkeit. Kreative Engagementformate, Workshops und Aktionen schaffen Begegnungen und machen Potenziale sichtbar.“

Das BfE-Team hat sich über die spannenden Themen und den Austausch gefreut und dankt den Referierenden. Nachfolgend sind die Präsentationen im Anhang zu finden.



SAWA

Bundesfreiwilligendienst für
Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

WAS IST BUNDESFREIWillIGENDIENST (BFD)?

Freiwilligendienst in Deutschland (ehrenamtliche Arbeit)



Angebot für Menschen ab 18 Jahren



Erfahrungen im sozialen, ökologischen oder kulturellen Bereich sammeln



Ziel: Gesellschaftliches Zusammenleben stärken

Sie können an unserem Programm „SAWA“ teilnehmen, wenn Sie...

- ... nach Berlin geflüchtet oder migriert sind
- ... erste Deutschkenntnisse haben (ungefähr Level A2)
- ... 21 Stunden pro Woche Zeit haben
- ... mindestens 6-12 Monate mitmachen

ZIELE VON SAWA

- Deutsch im Alltag (bei der Arbeit) lernen & verbessern
- Neue Menschen kennenlernen und Kontakte knüpfen
- Soziale Netzwerke aufbauen
- Erfahrungen in einem Arbeitsbereich sammeln
- Zukunftsperspektiven finden



Sie bekommen...

- ... ein monatliches Taschengeld in Höhe von 250€
- ... 30 Urlaubstage (bei 12 Monaten Teilnahme)
- ... Sozialversicherung für die Dauer der Teilnahme (Kranken-, Renten-, Unfallversicherung)
- ... Unterstützung durch gemeinsame Seminare und Treffen mit Mitarbeitenden von ICJA

DAS WICHTIGSTE

IN KÜRZE

- Freiwillig mitarbeiten in sozialer / kultureller / ökologischer Einrichtung
- 21 Stunden pro Woche
- 6-18 Monate
- 250 € Taschengeld
- Unterstützung durch Seminare & Gespräche

FRAGEN?

WhatsApp/Handy: 0176 56805288

E-Mail: sawa@icja.de



Laura Brückner, BfE Virtuelles Netzwerktreffen

Crafting im Ehrenamt

Eine Möglichkeit zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz?

Agenda

- I. KI im Ehrenamt
- II. Was ist Crafting und unser Forschungsziel?
- III. Wie wollen wir das erreichen?
 - Was haben wir schon erreicht?
- IV. Ausblick auf die verbleibenden Projektphasen
- V. Abschlussrunde





I. KI im Ehrenamt

- 73% der Engagierten und Beschäftigten nutzen generative KI bereits
- 88% im Hauptamt, 65% im Ehrenamt

KI ist kein Zukunftsthema, sondern bereits Alltag.

Top 3 Vorteile für Nutzende:

🕒 (65%) Schneller zum Ergebnis

💡 (64%) Besserer Überblick

🔍 (57%) Neue Impulse

Menschen nutzen KI, weil sie ihre eigene Arbeit dadurch als effektiver und leichter erleben.

- Nur 12% mit KI-Initiativen und 9% mit klaren Richtlinien.

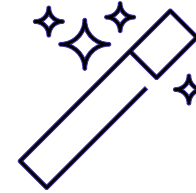
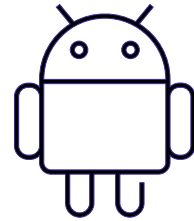
- Größte Hürde: Unklare Anwendungsfälle (59%)

Derzeit gibt es keinen Rahmen. Die Gestaltung im Umgang mit KI liegt eher beim Individuum.

(Kuhn et al., 2025)

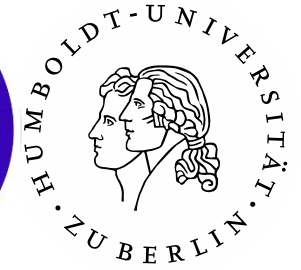


II. Was ist Crafting & unser Forschungsziel?

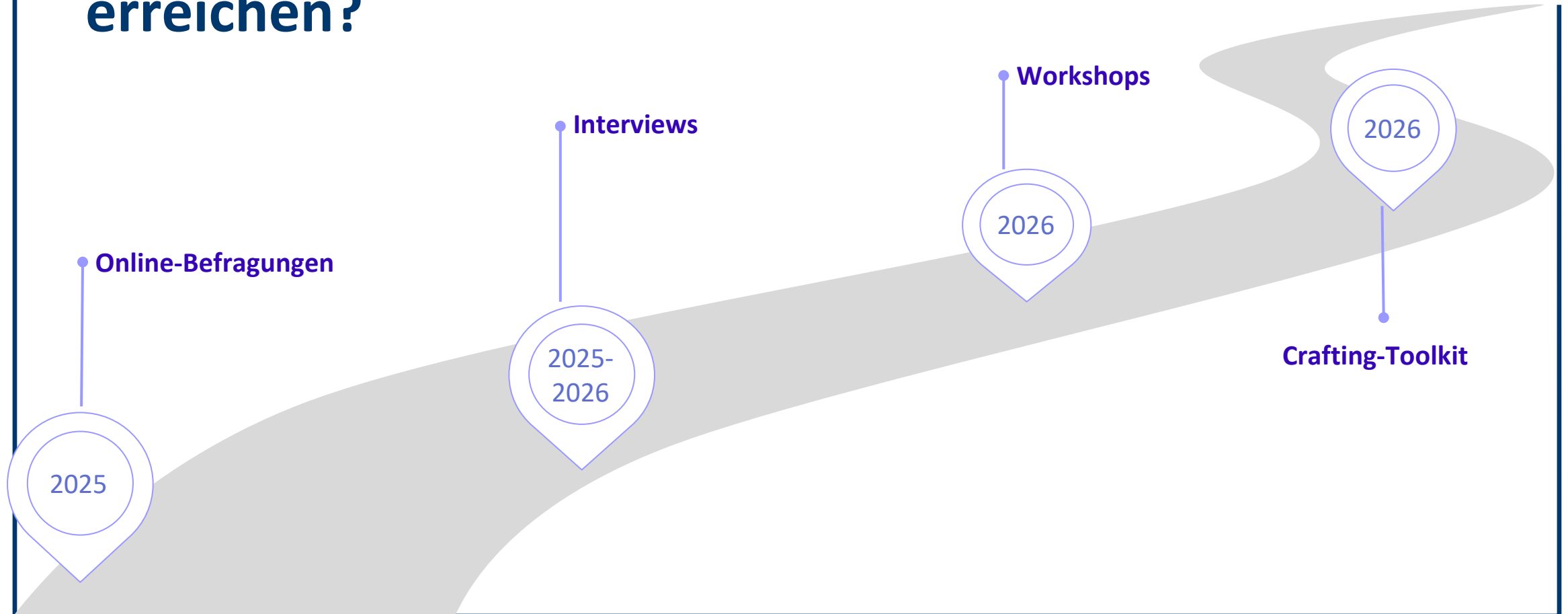


- Beschäftigte können Aspekte bei der Arbeit für sich selbst proaktiv gestalten → Job Crafting
 - kognitive und verhaltensbasierte Veränderungen (Lopper et al., 2024)
 - Positive Effekte für Beschäftigte (Zhang & Parker, 2019)
- Crafting transferierbar in andere Lebensbereiche (Demerouti et al., 2020; de Bloom et al., 2020)

Welche Rolle spielen KI-Anforderungen in ehrenamtlichen Tätigkeiten?
Kann Crafting-Verhalten helfen, mit KI-Anforderungen umzugehen?
Wie hängt Crafting-Verhalten zwischen dem Job und dem Ehrenamt zusammen?

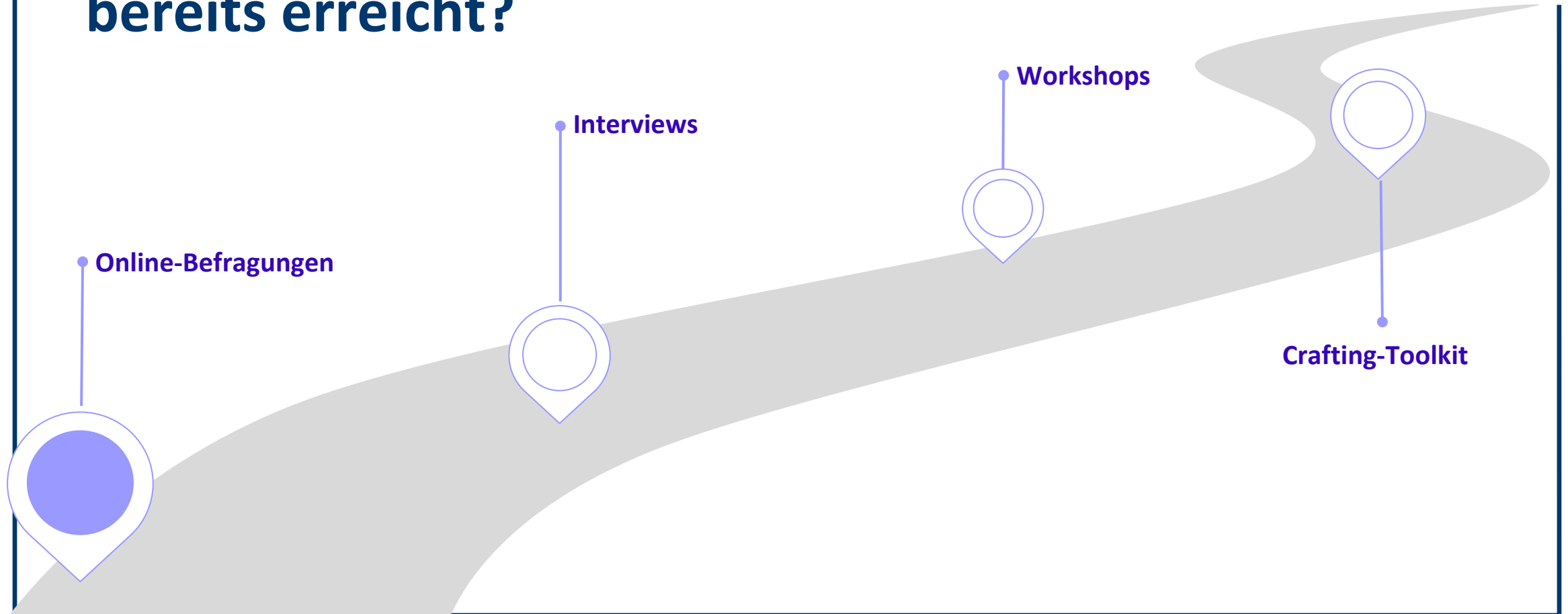


III. Wie wollen wir unsere Forschungsziele erreichen?





III. Welche Forschungsziele haben wir bereits erreicht?





III. Ergebnisse der Online-Fragebögen

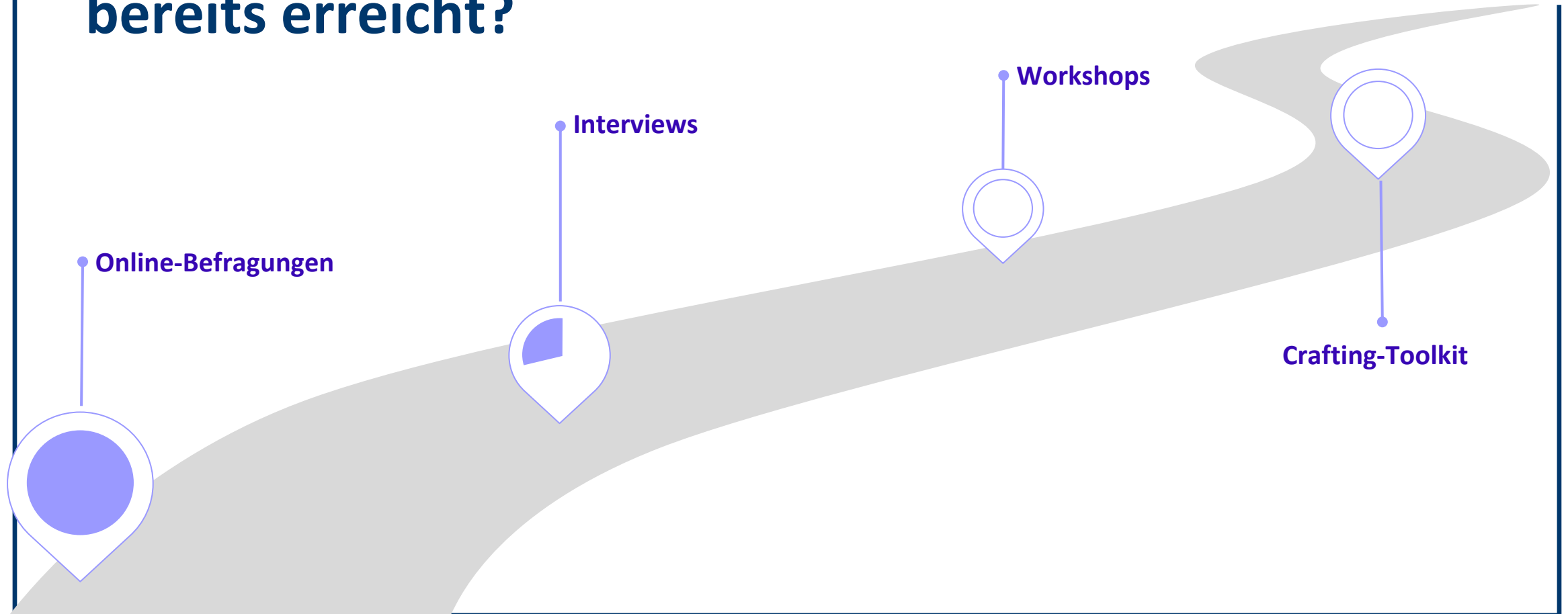
- KI kann anstrengend sein und **gleichzeitig** neue Möglichkeiten eröffnen
- **Positive Haltung** ggü. KI hängt mit mehr Sinn und Motivation zusammen
- **Approach**-Crafting stärkt Sinn und Motivation im Ehrenamt
- Avoidance-Crafting ist **nicht** hilfreich beim Umgang mit KI
- KI muss **keine Angst** machen - entscheidend ist der eigene Umgang mit Veränderungen

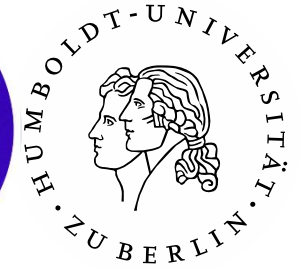


Bildquelle: Canva Pro



III. Welche Forschungsziele haben wir bereits erreicht?





III. Welche Forschungsziele haben wir bereits erreicht?

Erste, vorläufige Einblicke in unsere Interview-Ergebnisse bei Fragen zur **KI-Nutzung im Ehrenamt**:

Optimierung der Vereinsadministration & Außenwirkung

Strategisches Sparring & konzeptionelle Planung

Kontextabhängige Akzeptanz & Einsatzgrenzen

Kompensation fehlender Fach- & Ressourcenexpertise

„Und seit wir die Möglichkeiten haben, also Bilder wirklich schnell und auch einigermaßen gut zu generieren, wir kaufen kaum mehr Bilder. Also lizenzfreie Bilder sind für unseren Bedarf meistens nicht gut genug.“ (INT01)



III. Welche Forschungsziele haben wir bereits erreicht?

Erste, vorläufige Einblicke in unsere Interview-Ergebnisse bei Fragen zur **KI-Nutzung im Ehrenamt**:

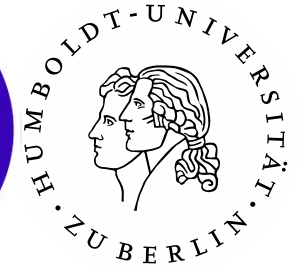
Optimierung der Vereinsadministration & Außenwirkung

Strategisches Sparring & konzeptionelle Planung

Kontextabhängige Akzeptanz & Einsatzgrenzen

Kompensation fehlender Fach- & Ressourcenexpertise

„Da habe ich mich hingesetzt, habe ChatGPT angeschmissen und habe ihm das Problem geschildert und habe damit versucht, für uns einen Fahrplan zu erstellen [...] Und das war ein halber Tag Arbeit und jetzt haben wir im Prinzip einen Vorschlag und eine Roadmap, wie wir das umsetzen.“ (INT02)



III. Welche Forschungsziele haben wir bereits erreicht?

Erste, vorläufige Einblicke in unsere Interview-Ergebnisse bei Fragen zur **KI-Nutzung im Ehrenamt**:

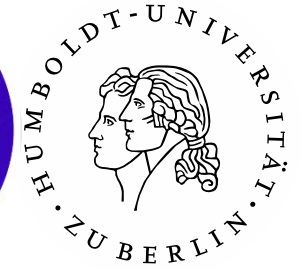
Optimierung der Vereinsadministration & Außenwirkung

Strategisches Sparring & konzeptionelle Planung

Kontextabhängige Akzeptanz & Einsatzgrenzen

Kompensation fehlender Fach- & Ressourcenexpertise

„Ich lasse tatsächlich auch, weil die Skepsis hier so groß ist, wenn wir Teams-Meetings haben, keinen KI-Assistenten mitlaufen [...] weil das noch nicht so positiv aufgenommen wird.“ (INT05)



III. Welche Forschungsziele haben wir bereits erreicht?

Erste, vorläufige Einblicke in unsere Interview-Ergebnisse bei Fragen zur **KI-Nutzung im Ehrenamt**:

Optimierung der Vereinsadministration & Außenwirkung

Strategisches Sparring & konzeptionelle Planung

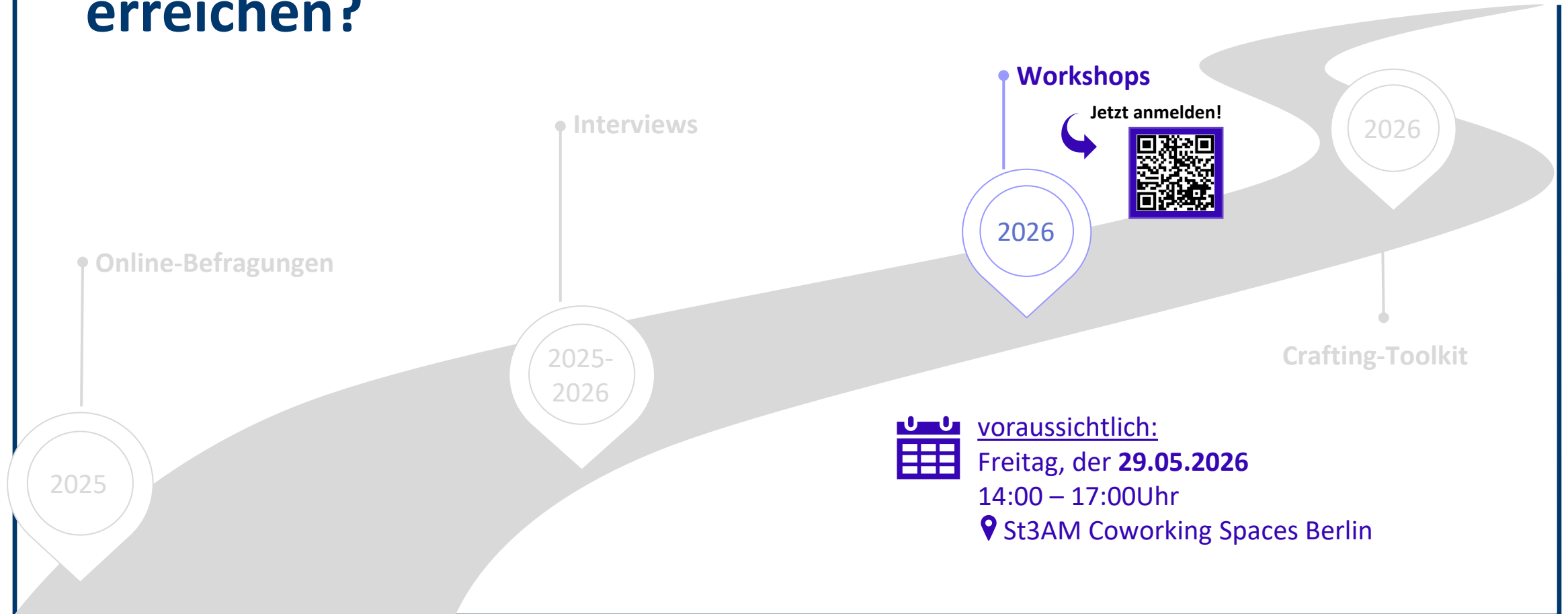
Kontextabhängige Akzeptanz & Einsatzgrenzen

Kompensation fehlender Fach- & Ressourcenexpertise

„Ich bräuchte länger und ich bräuchte mehr Menschen, die ich fragen kann. Also ganz klar, ich hatte früher drei, vier Leute, [wo] ich wusste, die sind die Excel-Profis hier, die wir im Verein haben [...] Das schaffe ich mittlerweile alleine jetzt.“ (INT01)



III. Wie wollen wir unsere Forschungsziele erreichen?



voraussichtlich:

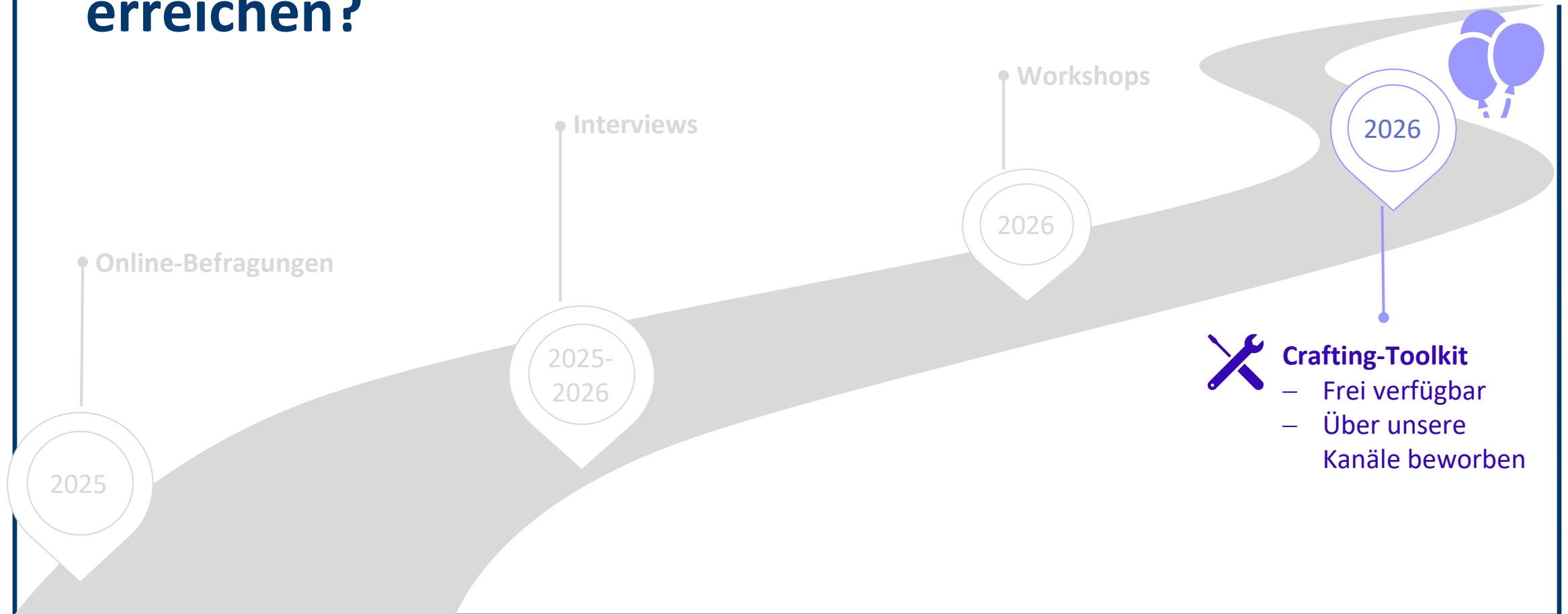
Freitag, der **29.05.2026**

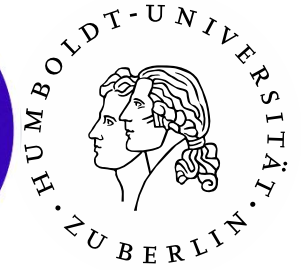
14:00 – 17:00Uhr

📍 St3AM Coworking Spaces Berlin



III. Wie wollen wir unsere Forschungsziele erreichen?





Passt ihr euch an die KI-bedingten Veränderungen bereits an? Wenn ja – wie?

Was hilft (was macht ihr schon)?

Was behindert dabei bzw. hält euch davon ab?

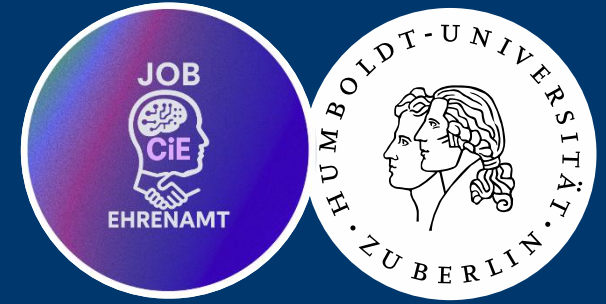


V. Abschlussrunde



Was wäre eine wünschenswerte Entwicklung für die Zukunft im Ehrenamt mit Blick auf KI – sowohl technisch als auch menschlich?





Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

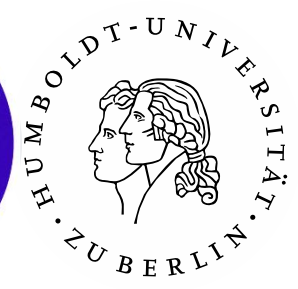


Projektleitung
Dr. Elisa Lopper
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Psychologie
Occupational Health Psychology
Elisa.lopper@hu-berlin.de



Wissenschaftliche Mitarbeiterin
M.Sc. Laura Brückner
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Psychologie
Occupational Health Psychology
laura.brueckner.1@hu-berlin.de





Literaturverzeichnis

Bankins, S., & Formosa, P. (2023). The ethical implications of artificial intelligence (AI) for meaningful work. *Journal of Business Ethics*, 185(4), 725-740.

<https://doi.org/10.1007/s10551-023-05339-7>

de Bloom, J., Vaziri, H., Tay, L., & Kujaanpää, M. (2020). An identity-based integrative needs model of crafting: Crafting within and across life domains. *Journal of Applied Psychology*, 105(12), 1423–1446. <https://doi.org/10.1037/apl0000495>

Demerouti, E., Hewett, R., Haun, V., De Gieter, S., Rodríguez-Sánchez, A., & Skakon, J. (2020). From job crafting to home crafting: A daily diary study among six European countries. *Human Relations*, 73(7), 1010-1035. <https://doi.org/10.1177/0018726719848809>

Kuhn, D., Schubert, P., Kreutter, P., Schlegel, C., Peranić, K., Thormann, T. (2025): Individuell genutzt, aber strategisch vernachlässigt. Status quo und Handlungsbedarfe zu generativer KI im gemeinnützigen Sektor. ZiviZ im Stifterverband. Berlin, Dezember 2025.

Lopper, E., Horstmann, K. T., & Hoppe, A. (2024). The Approach-Avoidance Job Crafting Scale: Development and validation of a measurement of the hierarchical structure of job crafting. *Applied Psychology*, 73(1), 93–134. <https://doi.org/10.1111/apps.12466>

Zhang, F., & Parker, S. K. (2019). Reorienting Job Crafting research: a Hierarchical Structure of Job Crafting Concepts and Integrative Review. *Journal of Organizational Behavior*, 40(2), 126–146. <https://doi.org/10.1002/job.2332>



youngcaritas Berlin

YOUNGCARI-WAS?

"Die Plattform der Caritasverbände für soziales Engagement junger Menschen"



- Gegründet 2008 in Wien
- mehr als 80x in Deutschland
- Seit 2012 in Berlin

An den Standorten verschiedene Projekte, Veranstaltungen und Aktionen zu den Themengebieten:



WAS MACHT YOUNGCARITAS BERLIN?

- fördert junges Engagement
- Zielgruppe: junge Menschen zwischen 16 & 30 Jahre
- berät, unterstützt & organisiert rund um das Thema junges Engagement
- Vermittlung in ein Ehrenamt (Einrichtungen, Projekte, ...)

***gesellschaftlicher
Zusammenhalt***



Flucht & Migration



***Nachhaltigkeit &
Umweltschutz***



Raus aus der Bubble

Idee:

- Hürden im Zugang zu Ehrenamt identifizieren
- mit der Zielgruppe passende Angebote entwickeln
- Sichern und Nutzbar machen der Ergebnisse

Zielgruppe:

- Menschen zwischen 18 und 30 (+/-)
 - mit Flucht-/Migrationsgeschichte
 - von Armut betroffen
 - aus der Jugendhilfe

Rahmenbedingungen:

- Förderung durch Aktion Mensch
- 07.2024-06.2027
- 80%-Stelle + Sachkosten
- Verbundprojekt



RAUS AUS DER BUBBLE
Rein ins (Er)leben

Kulturbuddys

Idee:

- Interkulturelle Begegnung
- Kennenlernen von Neu-Berliner:innen und Alt-Berliner:innen
- Orientierung im sozialen Raum/Umfeld/Umwelt

Zielgruppe:

- junge Menschen zwischen 18 und 30
- neu in Berlin
- mit und ohne Migrationsgeschichte

Veranstaltungen

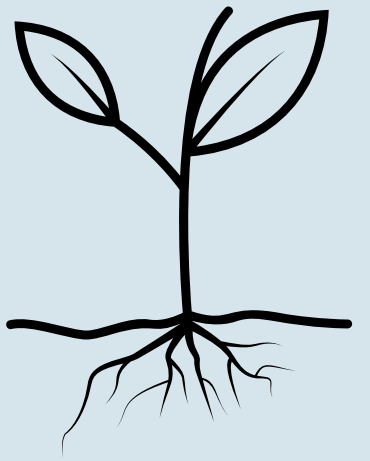
- Sport
- Kultur
- Kochabende

Idee, dass Engagierte auf uns zukommen und eigene Initiative ergreifen und Veranstaltungen organisieren!



WAS UNS WICHTIG IST

in der Zusammenarbeit mit Engagierten und



- Haltung gegenüber den jungen Menschen: Arbeiten auf Augenhöhe & Wertschätzung
- Alles kann, nichts muss: Orientiert an den Teilnehmenden und ihren Kapazitäten
- Immer wieder neu: Möglichkeiten und Angebote schaffen, wenig Druck, Erwartungen oder Verpflichtungen
- Transparenz in Angebot und Anforderung: Nicht alles muss für jede Person immer passend sein
- klare, schnelle und verlässliche Kommunikation: niedrigschwellige Kommunikation & gute Erreichbarkeit von bekannten Ansprechpersonen
- Prinzip trial & error: Lass' machen, könnte mega werden - und wenn nicht, lernen wir draus!

Kurz: Wir wünschen uns, dass etwas sinnvolles für alle Beteiligten entsteht ❤️

Ihr findet uns hier...

Bleibt in Kontakt mit uns!

-  @youngcaritas_berlin
-  @youngcaritas_berlin
-  /youngcaritasberlin
-  youngcaritas.de/berlin
-  youngcaritas@caritas-berlin.de

Jetzt für unseren Newsletter anmelden:



1x monatlich
jetzt scannen!

